

# **KIM IL SUNG**

**EINEN KRIEG  
ABZUWENDEN UND  
DEN FRIEDEN ZU  
SCHÜTZEN – EINE  
DRINGENDE AUFGABE  
DER MENSCHHEIT**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

# **KIM IL SUNG**

## **EINEN KRIEG ABZUWENDEN UND DEN FRIEDEN ZU SCHÜTZEN – EINE DRINGENDE AUFGABE DER MENSCHHEIT**

Rede auf dem Empfang zu Ehren der Teilnehmer  
der internationalen Konferenz in Pyongyang  
gegen Kernwaffen und für Frieden  
auf der Koreanischen Halbinsel  
*6. September 1986*

Verehrte Delegierte!

Genossen und Freunde!

Einen neuen Weltkrieg, einen Nuklearkrieg, abzuwenden und den Frieden zu schützen, ist eine dringende Aufgabe der Menschheit. Getragen von dem gemeinsamen Streben und dem Wunsch unseres Volkes und der friedliebenden Völker der Welt findet in Pyongyang, der Hauptstadt unseres Landes, eine internationale Konferenz gegen Kernwaffen und für Frieden auf der Koreanischen Halbinsel statt.

Ich freue mich sehr darüber, dass im internationalen Jahr des Friedens eine internationale Konferenz gegen Kernwaffen und für Frieden bei uns einberufen wurde. Gestatten Sie mir, Sie, die Sie mit hohem Pflichtgefühl für den Frieden in der Welt und mit dem festen Solidaritätsgefühl für unser Volk der internationalen Konferenz in Pyongyang beiwohnen, auf das Herzlichste willkommen zu heißen.

Auf der Koreanischen Halbinsel eine Entspannung herbeizuführen und die Gefahr für einen nuklearen Krieg zu bannen, gehört zu den vordringlichen Problemen in der internationalen politischen Arena, die ihrer Lösung harren.

Gegenwärtig spitzt sich die Lage auf der Koreanischen Halbinsel aufs äußerste zu, und die Gefahr eines Nuklearkrieges wächst von Tag zu Tag. Im nördlichen und im südlichen Teil von der militärischen Demarkationslinie stehen sich gerüstete Soldaten gegenüber. Im südlichen Teil von dieser Linie befinden sich über 40 000 mit Kernwaffen ausgestattete US-Soldaten und nahezu eine Million zählende südkoreanische Armee, jederzeit bereit, den Norden anzugreifen.

Ständig zielen auf Pyongyang, in dem Sie sich zu einer Tagung zusammengefunden haben, nukleare Sprengköpfe der USA. Dass

in solch einer Stadt eine Zusammenkunft von Delegierten, Friedenskämpfern und namhaften Persönlichkeiten verschiedener Länder der Welt gegen Kernwaffen und für Frieden stattfindet, lässt die Gefahr eines nuklearen Krieges und die Notwendigkeit des Kampfes für den Schutz des Friedens noch klarer erkennen und hebt die Bedeutung der Konferenz besonders hervor. Diese Konferenz, für die weltweites Interesse gezeigt und die ein empfindlicher Schlag für die imperialistischen Kernwaffenfanatiker und die Kriegstreiber wird, verleiht unserem Volk und den friedliebenden Völkern der Welt große Kraft und Ansporn.

Die Spannung und die Gefahr eines Nuklearkrieges auf der Koreanischen Halbinsel sind unmittelbares Ergebnis der Korea-politik und der Asienstrategie der USA.

Das von den USA verfolgte Ziel in Korea besteht darin, durch die Etablierung von „zwei Korea“ unser Land für immer zu spalten, Südkorea weiter als ihre Kolonie unter Kontrolle zu halten und, indem sie Südkorea als Ausgangspunkt missbrauchen, den Norden der Republik, die sozialistischen Länder Asiens und überdies den ganzen asiatischen Kontinent zu überfallen.

Für ihre aggressiven Ziele verstärken die US-Imperialisten umfassend die Kernwaffen und andere aggressive Streitkräfte in Südkorea und manövrieren verzweifelt, einen neuen Krieg zu entfesseln. Wie Ihnen wohlbekannt, haben die USA nach dem kleinen Südkorea enorme Mengen Nuklearwaffen verlegt. In der Dichte der Stationierung ist dies viermal mehr als in den NATO-Regionen. Damit nicht genug: Die USA planen, in Südkorea neue Kern- und chemische Waffen zu stationieren und Dutzende Sonderarsenale für Kernwaffen zu bauen. Fieberhaft veranstalten die US-Imperialisten in Südkorea Kriegsmanöver, die auf einen nuklearen Krieg abzielen. In Südkorea herrscht ständig eine gefährliche kriegerische Atmosphäre.

Mit dem Ziel, die japanischen Militaristen in seine aggressive

Asienstrategie einzubeziehen, versucht der US-Imperialismus immer offener, den militärischen Dreierpakt zwischen den USA, Japan und Südkorea zu fabrizieren. Das ist ein Beweis dafür, dass die Aggressions- und Kriegsvorbereitungen der USA im Fernen Osten immer mehr auf einem gefährlichen Stadium laufen.

Unsere Partei und die Regierung unserer Republik ringen angesichts der Aggressionspolitik der USA intensiv darum, auf der Koreanischen Halbinsel Entspannung herbeizuführen, den Frieden zu verfechten und die Koreafrage friedlich zu regeln.

Ausgehend vom hohen Verantwortungsbewusstsein gegenüber der koreanischen Nation und dem erhabenen Pflichtgefühl für den Weltfrieden, bewahren wir unbeirrt die Grundlinie für die Verwirklichung der selbständigen friedlichen Vereinigung des Landes. Wir unterbreiteten eine Reihe von vernünftigen konstruktiven Friedensvorschlägen, für deren Realisierung alle aufrichtigen Anstrengungen unternommen werden.

Weltbekannt sind unsere gerechten und vernünftigen Friedensvorschläge, darunter der Vorschlag über dreiseitige Verhandlungen für die Ersetzung des Waffenstillstandsabkommens in Korea durch ein Friedensabkommen und für die Abgabe der Nichtangriffsdeklaration zwischen Nord und Süd. Allein in diesem Jahr ergriffen wir die bedeutende Initiative, mit Gesprächen der Militärvertreter zu beginnen und so auf der Koreanischen Halbinsel Entspannungen zu erreichen und die militärische Konfrontation zu beseitigen, und veröffentlichten in einer Regierungserklärung der DVRK einen aktiven Friedensvorschlag, die Koreanische Halbinsel zu einer kernwaffenfreien und Friedenszone zu machen.

Keiner der von uns unterbreiteten Friedensvorschläge wurde jedoch bisher in die Tat umgesetzt, und die Lage auf der Koreanischen Halbinsel spitzt sich ständig zu. Das alles ist den Machthabern der USA und Südkoreas zuzuschreiben, die die

Entspannung und den Frieden nicht wollen, sondern weiterhin die Aggressions- und Kriegspolitik verfolgen.

Solange in der Korea-Politik und Asienstrategie der USA keine Veränderungen auftreten und die US-Truppen Südkorea besetzt halten und dort zu Aggressionsmächtschaften greifen, ist es überhaupt nicht möglich, einen dauerhaften Frieden auf der Koreanischen Halbinsel zu gewährleisten wie auch die Frage der Vereinigung unseres Landes zu regeln. Die Entspannung und der Schutz des Friedens auf dieser Halbinsel und die friedliche Regelung der Frage der Vereinigung Koreas setzen voraus, dass die US-Truppen mit allen Kernwaffen aus Südkorea abziehen.

Die Fragen der Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit auf der Koreanischen Halbinsel und in der ganzen Welt sind unmittelbar miteinander verbunden, und losgelöst vom Frieden und von der Sicherheit in Korea sind Frieden und Sicherheit in der Welt undenkbar.

Da sich Südkorea in die größte nukleare Vorpostenstellung im Fernen Osten verwandelte und die zugespitzte Situation auf der Koreanischen Halbinsel andauert, droht bei uns jeden Augenblick ein neuer Krieg auszubrechen, der sich sofort als ein Nuklearkrieg auf weltweite Gebiete ausweiten würde. Die gegenwärtige Lage auf der Koreanischen Halbinsel bedroht unweigerlich ernsthaft nicht nur unser Volk, sondern auch die Völker der Nachbarländer und der ganzen Welt.

Die friedliebenden Regierungen und Völker der Welt richten ihr Augenmerk auf die angespannte Lage bei uns, verfolgen sie mit steigender Besorgnis und erweisen dem Kampf unseres Volkes für die Abwendung eines Krieges, für den Schutz des Friedens und die selbständige friedliche Vereinigung der Heimat volle Unterstützung.

Wenn durch den gemeinsamen Kampf unseres Volkes und der progressiven Völker der Erde die US-Truppen aus Südkorea

vertrieben und in Korea kernwaffenfreie und Friedenszone geschaffen werden, wird es möglich sein, einen außerordentlich gefährlichen Herd für einen neuen Nuklearkrieg zu beseitigen und einen großen Fortschritt bei der Erhaltung des Friedens in Asien und in der Welt zu erzielen.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit, im Namen des ZK der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung unserer Republik den sozialistischen Bruderländern, den paktfreien Ländern und den anderen fortschrittlichen Ländern sowie allen friedliebenden Völkern, die den Kampf unseres Volkes für den Frieden in Korea und die friedliche Vereinigung des Vaterlandes aktiv unterstützen und unserem Vorschlag, die Koreanische Halbinsel in eine kernwaffenfreie und Friedenszone umzuwandeln, volle Unterstützung und Solidarität erweisen, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Verehrte Delegierte!

Die Globalstrategie des US-Imperialismus ist nach wie vor darauf gerichtet, mit Gewalt über die Welt zu herrschen. Gegenwärtig birgt diese Weltherrschaftsstrategie eine größere Gefahr in sich, da die herrschenden Kreise der USA zu deren Realisierung in abenteuerlicher Weise die nukleare Überlegenheit erreichen wollen.

In der Absicht, ein nukleares Übergewicht zu erlangen, erhöhen die US-Imperialisten die Militärausgaben für diese Waffen und forcieren umfassend die Entwicklung von Nuklearwaffen sowie deren Erneuerung, Produktion und Stationierung. Sie verstärken überall in der Welt die Aggressionsakte gegenüber den progressiven Ländern. Der US-Imperialismus schmiedet insbesondere die abenteuerlichen Pläne für einen „Sternenkrieg“ und will das nukleare Wettrüsten bis auf den Weltraum ausdehnen sowie binäre chemische Waffen, ein neues Massenvernichtungsmittel, produzieren, um sie in verschiedenen Regionen der Welt zu stationieren.

Infolge der Kriegspolitik und der Machenschaften der Imperialisten zur Verstärkung von Kernwaffen hängen heute über dem

Erdball schwere dunkle Wolken, und die Menschheit ist der drohenden Gefahr eines Nuklearkrieges ausgesetzt. Wenn solch ein Krieg nicht verhindert wird, wird die Menschheit unermessliches Leiden und Inferno erleben müssen. Der Kernwaffenkrieg, der die Existenz und Zivilisation der Menschheit bedroht, muss um jeden Preis verhütet werden, und der Frieden muss auf alle Fälle erhalten bleiben.

Um einen neuen Weltbrand, einen Nuklearkrieg, abzuwenden und den Frieden zu sichern, müssen wir im Weltmaßstab einen dynamischen Kampf führen, damit wir das nukleare Wettrüsten der Imperialisten und deren Provokationen für einen nuklearen Krieg durchkreuzen können.

Die Imperialisten sind vor starken Gegnern demütig und vor schwachen grausam. Wenn sich die fried- und gerechtigkeitsliebenden Kräfte der Welt fest zusammenschließen, werden sie unbesiegbare, und wenn die Völker mit vereinten Kräften auftreten, können sie durchaus die Nuklearkriegsprovokation der Imperialisten vereiteln und den Frieden schützen.

Alle friedliebenden Völker müssen eine breite Einheitsfront bilden und tatkräftig eine Friedensbewegung gegen Krieg und Kernwaffen entfalten, um das nukleare Wettrüsten der unbesonnenen Imperialisten und ihre Militarisierung des Weltraums zu verhindern und alle Kernwaffen vollständig abzuschaffen sowie der von Tag zu Tag unverhohlener werdenden Aggression und Kriegsprovokation der Imperialisten Einhalt zu gebieten.

Solange auf unserem Planeten Kernwaffen vorhanden sind, kann man die Gefahr eines Nuklearkrieges nicht beseitigen und die Menschheit nicht von der ständigen Bedrohung durch Kernwaffen frei werden. Deshalb ist es notwendig, Tests, Produktion und Stationierung dieser Waffen zu verbieten, die vorhandenen verschiedenen Kernwaffen zu reduzieren und überdies sie alle völlig abzuschaffen. Nur auf diesem Weg kann die Menschheit

die Gefahr eines nuklearen Infernos endgültig abwenden und der Weltfrieden auf der stabilen Grundlage erhalten bleiben.

Gegenwärtig werden in Asien, Europa und in anderen Gebieten der Welt die Stimmen gegen Kernwaffen und für Frieden laut und entfaltet sich stärker die Friedensbewegung gegen Krieg und Kernwaffen.

Die Kommunistische Partei und die Regierung der Sowjetunion haben aktive Friedensinitiativen unterbreitet: Nukleartests zu verbieten, die nukleare Abrüstung zu verwirklichen, die Militarisierung des Weltraums zu verhindern und bis Ende unseres Jahrhunderts die Kern- und die chemischen Waffen vollständig abzuschaffen. Sie haben vor kurzem wieder aus eigener Initiative Maßnahmen eingeleitet; sie haben das einseitige Kern-testmoratorium bis zum 1. Januar 1987 verlängert. Das beweist den verantwortungsbewussten Standpunkt und die friedliebende Außenpolitik der KPdSU und der Regierung der Sowjetunion, die die Gefahr eines Nuklearkrieges abschaffen und Frieden und Sicherheit in der Welt schützen wollen.

Wir unterstützen nachhaltig die Friedensinitiativen der Sowjetunion für die Erhaltung des Friedens und der Sicherheit in der Welt und erklären mit dem Kampf des Sowjetvolkes für deren Verwirklichung unsere feste Solidarität.

Die Schaffung und der Ausbau der kernwaffenfreien und Friedenszonen sind ein wichtiger Weg für die Reduzierung der Kernwaffen, die Verhinderung eines Nuklearkrieges und den Schutz des Friedens.

Wir unterstützen tatkräftig den Kampf der europäischen sozialistischen Länder und der Völker dieser Regionen für die Schaffung der kernwaffenfreien und Friedenszonen auf der Balkanhalbinsel und in vielen anderen Regionen Europas und erweisen ihnen unsere feste Solidarität.

Wir stehen auch den friedliebenden Völkern des Erdballs

nachhaltig zur Seite, die darum ringen, in Afrika und im Nahen und Mittleren Osten, auf dem Indischen Ozean und im Süden der Pazifik sowie in vielen anderen Gebieten der Welt kernwaffenfreie und Friedenszonen zu schaffen.

Unser Volk liebt den Frieden, und der Kampf für den Frieden ist die konsequente Außenpolitik der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung unserer Republik. Unsere Partei und die Regierung unserer Republik werden sich auch künftig unter dem Banner der Souveränität, Freundschaft und des Friedens im festen Zusammenschluss mit den Völkern der sozialistischen, der nichtpaktgebundenen Staaten und mit allen anderen friedliebenden Völkern beharrlich für die Verhütung eines Nuklearkrieges und den Schutz des Friedens einsetzen.

Mit dem Wunsch, dass die internationale Konferenz in Pyongyang gegen Kernwaffen und für Frieden auf der Koreanischen Halbinsel zufriedenstellend verlaufen und hervorragende Erfolge erzielen wird und dass Sie, liebe Vertreter, neue Siege in Ihrem weiteren Kampf gegen Imperialismus und für Frieden erreichen werden, schlage ich vor, das Glas zu erheben und zu trinken auf die kämpferische Freundschaft und Geschlossenheit zwischen dem koreanischen Volk, den Völkern der sozialistischen, der nichtpaktgebundenen Länder und den anderen friedliebenden Völkern der Welt, auf den Kampf gegen Kernwaffen und für Frieden auf der Koreanischen Halbinsel, auf den Frieden in der Welt und das Gedeihen der Menschheit, auf das Wohl der Vertreter der Länder, der Vertreter der internationalen Organisationen und aller anderen ausländischen Gäste, die an der Konferenz teilnehmen, und auf das Wohl der hier anwesenden Genossen und Freunde.